

An die Oberschlesier!

Die „Vereinigten Verbände heimatstreuer Oberschlesier“ haben es übernommen, allen Oberschlesiern Rat und genaue Auskunft über sämtliche die Abstimmung betreffenden Fragen zu geben.

In den „Vereinigten Verbänden heimatstreuer Oberschlesier“ zu Breslau, denen sich eine große Zahl landsmannschaftlicher (oberschlesischer) Vereine in allen Teilen Deutschlands angeschlossen hat, ist eine Zentralstelle geschaffen, um alle einschlägigen Fragen zu prüfen und gut und schnell die erforderlichen Informationen zu geben.

Im Interesse unseres lieben deutschen Vaterlandes, nicht zuletzt aber

im Interesse von uns Oberschlesiern selbst ist es dringend erforderlich, daß wir alle Kräfte anspannen, um zu verhindern, daß Oberschlesien unter polnische Herrschaft kommt.

Das Herbeieilen aller Abstimmungsberechtigten hat aber auch hohen nationalen Wert; es stärkt bei den übrigen Deutschen das nationale Bewußtsein und trägt bei zur Wiederherstellung des vaterländischen Pflichtgefühls.

Nur gemeinsame Zusammenarbeit aller deutschdenkenden Oberschlesier unter Hinterrücksetzung aller persönlichen Bequemlichkeiten kann uns den gewünschten Erfolg bescheren.

Für die Abstimmung selbst ist folgendes zu beachten:

1. Abstimmungsgebiet.

Abgestimmt wird in folgenden Bezirken und Kreisen:

Kreuzburg, Rosenberg, Oppeln-Stadt, Oppeln-Land, Groß-Strehlitz, Lublinitz, Gleiwitz-Stadt, Tost-Gleiwitz, Tarnowitz, Beuthen-Stadt, Beuthen-Land, Königshütte-Stadt, Hindenburg (früher Zabrze), Kattowitz-Stadt, Kattowitz-Land, Pless, Rybnik, Ratibor-Stadt, Cosel, Leobschütz, Teile von Neustadt, Teile von Ratibor-Land, Teile von Namslau.

2. Abstimmungsberechtigung.

Die Abstimmung findet statt in einer von den hauptsächlichsten alliierten und assoziierten Mächten festzusetzenden Zeit, die aber nicht weniger als 6 und nicht mehr als 18 Monate betragen darf, vom Zeitpunkt des Antrittes der Kommission an gerechnet. Das Stimmrecht haben alle Personen ohne Unterschied des Geschlechtes, wenn sie folgende Bedingungen erfüllen:

a) Vollendung des 20. Lebensjahres am 1. Januar desjenigen Jahres, in welchem die Abstimmung vor sich geht.

Da die Abstimmung frühestens 6 Monate und spätestens 18 Monate nach dem Eintreffen der Entente-Kommission erfolgen kann, die Entente-Kommission aber erst Mitte Februar eingetroffen ist, so findet die Abstimmung entweder im Laufe des Jahres 1920 — aber dementsprechend nicht vor Mitte August — oder 1921 statt. — Um alle diejenigen zu erfassen, die in Frage kommen, müssen wir bis auf weiteres diejenigen als abstimmungsberechtigt ansehen, die vor dem 1. Januar 1901 geboren sind. — Der genaue Zeitpunkt der Abstimmung wird jedem bei uns vorgemerkten Abstimmungsberechtigten bekanntgegeben.

b) Geboren im Abstimmungsgebiet oder Wohnsitz dortselbst seit einer von der Kommission noch festzusetzenden Zeit, die aber vor dem 1. Januar 1919 liegen muß.

3. Abstimmungsergebnis.

Das Abstimmungsergebnis wird gemeindeweise festgestellt; es entscheidet die Mehrheit der in der Gemeinde abgegebenen Stimmen. Da es dabei auf jede einzelne Stimme ankommt, muß unbedingt jeder treu-gefonnene Oberschlesier, welcher nicht im Abstimmungsgebiet wohnt, in die Gemeinde fahren, wo er geboren ist, um dort an der Abstimmung teilzunehmen. Vertretungen bei der Wahl oder schriftliche, wenn auch beglaubigte Stimmabgabe sind nicht zulässig.

4. Ausweispapiere.

Dringend erforderlich ist es, daß sich nicht im Abstimmungsgebiet wohnende gebürtige Oberschlesier, die zur Abstimmung kommen wollen, sofort folgende Unterlagen beschaffen:

- a) jeder die Geburtsurkunde vom Standesamt seines Geburtsortes (vor 1. Oktober 1874 Geborene den Tausschein vom zuständigen Pfarramt des Geburtsortes, Israeliten und Dissidenten vom zuständigen Amtsgericht des Geburtsortes).
- b) Ehefrauen außerdem die Heiratsurkunde vom Standesamt (vor 1. Oktober 1874 den Trauschein vom Pfarramt, israelitisch Getraute und Dissidenten vom Amtsgericht).

Welches Papier als Ausweis zur Einreise ins Abstimmungsgebiet erforderlich ist, steht noch nicht fest, da hierüber noch Bestimmungen von der Entente-Kommission getroffen werden. Bekanntmachung erfolgt durch unsere Landes-, Bezirks- und Ortsgruppen.

5. Reise.

Für die Fahrt zur Abstimmung wird grundsätzlich freie Hin- und Rückreise dritter Klasse gewährt. Die Gutscheine oder Fahrtscheine werden auf den Namen und nur für den direkten Weg zwischen Wohn- und Geburtsort zur Hin- und Rückfahrt ausgestellt und gehen den Stimmberechtigten noch rechtzeitig zu.

Die Sonderzüge werden nötigenfalls etwa 10% II. Klasse-Wagen enthalten, die zur Aufnahme alter, kränklicher oder kriegsbeschädigter Personen dienen sollen; die Gutscheine (Fahrtscheine) hierfür werden nur nach eingehender Prüfung durch die Zweigvereine ausgestellt.

Personen, welche, ohne unter die vorerwähnten Kategorien zu fallen, die I. oder II. Klasse zu benützen wünschen, werden auf die Züge des öffentlichen Verkehrs verwiesen, wo sie Zuschlagkarten zu lösen haben.

Mitnahme von Armlindern und Pflegern wird erwirkt werden. Diesbezügliche Anfragen müssen noch bis zum Abschluß der Verhandlungen mit der Besatzungskommission zurückgestellt werden. Öffentliche Bekanntmachungen über das Ergebnis der Verhandlungen erfolgen.

6. Verpflegung und Unterkunft.

Verpflegung und Unterkunft während der Hin- und Rückreise und im Abstimmungsgebiet erfolgt kostenlos. Die erforderlichen Maßnahmen sind veranlaßt. Alle bei uns vorgemerkten Abstimmungsberechtigten erhalten durch uns oder durch die uns angeschlossenen Vereine, wenn alles geregelt, noch genaue Nachricht.

7. Urlaub und Entschädigung für Verdienst.

Für alle Staats- und Kommunalbeamten und Militärpersonen wird der erforderliche Urlaub ohne Anrechnung auf sonst zustehenden Urlaub bei Weiterzahlung der Gehälter, Löhne und sonstigen laufenden Zulagen gewährt werden. Alle Arbeitgeber sind bzw. werden noch ersucht ähnlich zu verfahren. Auch Vergütung für entgangenen Verdienst für solche, die einen selbständigen Beruf ausüben — also keinen Arbeitgeber besitzen — ist vorgesehen. Verhandlungen, wie hier verfahren werden soll, schweben noch. Bekanntmachung des Ergebnisses erfolgt. Von heimatstreuen Oberschlesiern wird jedoch als selbstverständlich erwartet, daß nur in dringenden Fällen auf die Vergütung Anspruch erhoben wird.

8. Zweigvereine und ihre Tätigkeit.

Da es der Zentrale nicht möglich ist, sämtliche Einzelwünsche der Stimmberechtigten von Breslau aus berücksichtigen zu können, sind zu ihrer Unterstützung Zweigvereine „heimatstreuer Oberschlesier“ in fast allen größeren Orten gegründet, und uns angeschlossen worden. Ihre Aufgabe ist es, eine engere persönliche Fühlungnahme mit allen in ihrem Bereich wohnhaften Oberschlesiern herzustellen und sie mit Rat und Tat in allen Fragen (Reiseangelegenheit, Beschaffung der Papiere usw., — später auch bei Entschädigung für Verdienst s. Ziffer 7) zu unterstützen. An sie sind auch alle Anträge auf Überwachung von Kindern, deren Eltern bzw. Mütter ins Abstimmungsgebiet fahren und auf Berufsvertretung zu richten.

In Orten, in denen keine Zweigvereine bestehen, bitten wir, sich an die in Ziffer 9 genannten Adressen zu wenden.

9. Kostenlose Auskunftserteilung — siehe auch vorstehende Ziffer 8! —

Anfragen und Zuschriften wegen Abstimmungsberechtigung, Reise- und Verpflegungsangelegenheiten und Unterbringung, Urlaub, Weiterzahlung der Gehälter und Löhne und wegen Vergütung sind zu richten an:

„Vereinigte Verbände heimatstreuer Oberschlesier“ Direktion 2, Breslau 18, Kaiser-Wilhelmsplatz 20, Telefon Amt Ring 10 223 und 10 237.

Alle übrigen Anfragen sind zu richten an die

Hauptgeschäftsstelle der „Vereinigten Verbände heimatstreuer Oberschlesier“, Breslau, Albrechtstr. 30 I, Telefon Amt Ring 12045—47. Telegr.-Adr.: Heimatstreu Breslau.

Über die oberschlesischen Fragen können Sie sich eingehend orientieren in den Zeitungen: „Schwarzer Adler“ (in deutscher Sprache) oder dem „Dzwon“ (in polnischer Sprache). Abonnementspreis für jede Zeitung monatlich 35 Pfg. durch die Post bezogen. Die Zeitung erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen, können aber auch an Abteilung Presse der „Vereinigten Verbände heimatstreuer Oberschlesier“ Breslau I, Albrechtstraße 30 I. gerichtet werden.

Freiwillige Beihilfen zu unserem vaterländischen Werk sind uns sehr erwünscht. Den freundlichen Spendern sei bereits hiermit herzlichst gedankt. Einzahlung bitten wir auf unser Bankkonto: Geschäftsstelle der „Vereinigten Verbände“ bei der Bank für Handel und Industrie, Breslau, Hauptniederlassung oder auf unser Postscheckkonto: Breslau Nr. 28444 vorzunehmen.

Vereinigte Verbände heimatstreuer Oberschlesier Breslau.

Malinski

U. 1449

